

Via Port Saïd wurden zugeführt :

1870 aus Frankreich . . .	2.064 Tonnen
„ anderen Ländern . . .	614 „
Total . . .	<u>2.678 Tonnen</u>

von je 1000 Kilogrammen.

1871 aus Frankreich . . .	2.700 Tonnen
„ anderen Ländern . . .	542 „
Total . . .	<u>3.242 Tonnen</u>

von je 1000 Kilogrammen.

Ueber den hiesigen Import aus Frankreich lassen sich mit Rücksicht auf Qualität der Waare folgende Daten angeben:

Von ordinären Rothweinen durchschnittlich per Jahr etwa 15.000 Fässchen ca. 200 Litres, also 30.000 Hectolitres.

Feine rothe und weisse Weine aus Bordeaux, Bourgogne und Champagne 1200 von 225 Litres oder 2700 Hectolitres, und etwa 10.000 Kisten und Körbe à 12 Flaschen.

Alkohol ungefähr 1000 Fass à 600 Litres.

Spirituosen und Liqueure: 30 à 33.000 Kisten von je 12 Flaschen, also im Ganzen 360 à 400.000 Flaschen Cognac, Rum, Absynth, Wermuth, Bitter- und süsse Liqueurs.

Aus England bezieht man Flaschenbier, Brandy, Old Tom Gin u. s. w.

Oesterreich-Ungarn lieferte früher hauptsächlich Sprit; in letzter Zeit aber ist derselbe durch das in den Raffinerien des Khedive erzeugte Product ganz verdrängt worden, und seine Betheiligung am Weinhandel ist von keiner Bedeutung. Man kann den jährlichen Consum an ungarischen und steierischen Weinen auf 300 Fass von 225 Litres und 800 Kisten zu je 12 Flaschen veranschlagen, jenen an Liqueurs auf 300 Kisten. Der Ueberschuss in den Importen trifft Bier, welches zu einem speciellen Referate Anlass geben dürfte, jedoch sind obige, aus Regny's Jahrbüchern entnommene Daten nach unserer Ansicht entschieden zu niedrig gegriffen.

Italien expedirt Rothweine, besonders aus Piemont, Bitter- und auch im Mailändischen fabricirte süsse Liqueurs.

Es kommen davon durchschnittlich ungefähr per Jahr hieher:

3000 Fass Rothwein und

4000 Kisten weisser und rother Weine und Liqueurs.